

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.* für Nichtmitglieder 20 *M.* Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 245.

Leipzig, Donnerstag den 20. Oktober 1904.

71. Jahrgang.

Am tlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

30. Auszug aus der Registrande des Vorstandes.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 29. 30. September und 1. Oktober 1904.

Punkt 23. Der Vorstand hat auf Vorschlag der Historischen Kommission die Erwerbung eines vom Bibliothekar des Börsenvereins anzufertigenden Registers zu Schwetschke's Codex nundinarius für die Bibliothek des Börsenvereins beschlossen. *)

Punkt 27. Auf ein Gesuch des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes hat der Vorstand beschlossen, dem Verband im nächsten Jahre insgesamt 5000 *M.* für dessen Unterstützungskassen vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsausschusses und der Hauptversammlung zu überweisen. Angesichts der durch die neuere Gesetzgebung über die privaten Versicherungsgesellschaften erforderlich werdenden Herabminderungen der sämtlichen Unterstützungen des Verbandes schien es dem Vorstand geboten, den bisher gewährten Beitrag von 2000 *M.*, wie oben angegeben, zu erhöhen.

Punkt 29. Der Vorstand hat für die Herstellung des I. Bandes eines buchhändlerischen Lehrbuchs, zu welchem der Plan von drei Herren aus Gehilfenkreisen vorgelegt worden ist, 1000 *M.* bewilligt. Gleichzeitig sind Schritte getan worden, um die Kommission für Beratung eines solchen Lehrbuchs zu ergänzen.

Punkt 37. Die für Herbst d. J. in Aussicht genommene Sitzung des Außerordentlichen Ausschusses zur Revision der Restbuchhandelsordnung mußte vom Vorstand vertagt werden, da es erforderlich erschien, zuvor noch einige Fragen auf-

zuklären, die bei den Arbeiten des Ausschusses mit zur Beratung kommen sollen.

Punkt 39. Der Wahlausschuß hat dem Vorstand den Entwurf seiner veränderten Geschäftsordnung zur Prüfung vorgelegt.

Punkt 40. Auf eine Einladung des Vereins deutscher Ingenieure wird Herr Dr. Bollert, II. Vorsteher des Börsenvereins, den letzteren bei einer in Berlin für den 21. Oktober 1904 in Aussicht genommenen Tagung zur Schaffung einer einheitlichen Rechtschreibung für technische Fremdwörter vertreten.

Punkt 41 und 42. Von der Geschäftsstelle wurde in der üblichen Weise über den Ausfall der Revisionen Bericht erstattet. Der Vorstand hatte keine Ausstellungen zu machen. Ferner wurde die Mitgliederliste zu der nach § 6 der Satzungen erforderlichen Kontrolle vorgelegt.

II. Laufende Registrande.

23. und 24. September 1904. Der Außerordentliche Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht hat an diesen Tagen eine Sitzung im Buchhändlerhause abgehalten und über das neue Kunst- und Photographiegesetz, sowie über die bevorstehende Konferenz zur Revision der Berner Konvention beraten.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen.

A. Usher & Co. in Berlin.

Nachrichten, amtliche, des Reichs-Versicherungsamts 1904. 1. Beiheft. Lex-8°.

1. Statistik der Unfallversicherung. Unfallstatistik f. Land- u. Forstwirtschaft 1901. 1. H. Bearb. im Reichs-Versicherungsamt. (63 u. 103 S. m. 6 farb. Taf.) '04. 5.—

Friedrich Blecher in Friedrichshagen.

Wells, Prof. A. R.: Jugendbund-Grüsse. Ein Handbuch zur Unterweisp. u. des Rates f. neue Mitglieder. (32 S.) kl. 8°. ('04.) —, 25

Georg Bondi in Berlin.

Ruederer, Jos.: Die Morgenröte. Eine Komödie aus dem J. 1848. 1. u. 2. Tauf. (127 S.) 8°. '05. 2. —; geb. bar 3. —

*) Gustav Schwetschke hat in dem Codex nundinarius auf Grund der Restkataloge der Jahre 1564 bis 1846 eine nach Jahren und Orten geordnete Zusammenstellung der Firmen des deutschen und ausländischen Buchhandels mit Angabe der Zahl der von ihnen auf die Messe gebrachten Bücher gegeben. Eine Benutzung des Codex nundinarius war ziemlich erschwert, da das von G. Schwetschke geplante Register nicht zur Ausführung gekommen ist. Dies Register soll die vorliegende Arbeit ersetzen, die in Gestalt eines alphabetisch geordneten Zettelkatalogs alle im Codex nundinarius vorkommenden Firmen mit Angabe der Zeit, in der sie, und der Zahl der Werke, mit der sie die Messe besichtigt haben, enthält.